

Schwerpunkte der Plenarsitzung vom 16. bis 19. Januar 2017

[13-01-2017 - 09:31]

Plenartagung

- Halbzeit der Legislaturperiode: Parlament wählt neues Spitzenpersonal** 3
- Die Abgeordneten werden am Dienstag in geheimer Abstimmung einen neuen Präsidenten des Europäischen Parlaments für die kommenden zweieinhalb Jahre wählen. Die Kandidaten für das Amt halten ab 9:00 Uhr, vor dem Urnengang, jeweils eine dreiminütige Ansprache. Der scheidende Präsident Martin Schulz führt bei der Abstimmung den Vorsitz.
- Debatte zum Programm des maltesischen Ratsvorsitzes mit Premierminister Muscat** 5
- Die Abgeordneten werden am Mittwoch die Schwerpunkte der maltesischen EU-Ratspräsidentschaft im 1. Halbjahr 2017 mit Maltas Premierminister Joseph Muscat erörtern.
- Abstimmung über Verschärfung der schwarzen Liste von Ländern mit Geldwäscherisiko** 6
- Die Abgeordneten könnten entscheiden, dass die EU-Kommission ihre "schwarze Liste" von Ländern, die ein Geldwäsche- oder Terrorismusfinanzierungsrisiko darstellen, überarbeiten muss. In einem entsprechenden Entschließungsentwurf, über den am Donnerstag abgestimmt wird, fordern sie, dass die Liste erweitert werden sollte, um z.B. auch Staaten, die Steuerdelikte ermöglichen, einzuschließen.
- Debatte mit Juncker und Tusk zu den Ergebnissen des EU-Gipfels und Herausforderungen 2017** 7
- Die Abgeordneten werden die politischen Herausforderungen im Jahr 2017 mit den Präsidenten der EU-Kommission und des Europäischen Rates Jean-Claude Juncker und Donald Tusk in einer Aussprache über die Ergebnisse des EU-Gipfels vom 15. Dezember 2016 erörtern.
- Flüchtlinge: Abgeordnete wollen Nothilfe bei Kältewelle fordern** 8
- Das Parlament will die EU-Kommission und den Rat der EU auffordern, Nothilfe für tausende Migranten und Flüchtlinge bereitzustellen, die wegen des kalten Wetters und des Schnees in verschiedenen Teilen Europas in eine schwere Notlage geraten könnten. Die Situation ist besonders ernst auf den griechischen Inseln, auf denen sich noch rund 15.000 Asylsuchende befinden. Die Debatte findet am Donnerstagmorgen statt.



Plenartagung

Armin WISDORFF

BXL: (+32) 2 28 40924
STR: (+33) 3 881 73780
PORT: +32 498 98 13 45
EMAIL: presse-DE@europarl.europa.eu

Michaela FINDEIS

BXL: (+32) 2 28 31141
STR: (+33) 3 881 73603
PORT: (+32) 498 98 33 32
EMAIL: presse-DE@europarl.europa.eu

Judit HERCEGFALVI

STR: (+33) 3 881 64025
PORT: (+49) 151 172 57 196

Huberta HEINZEL

STR: (+33) 3 881 74646
PORT: (+43) 676 550 3126

<http://www.europarl.europa.eu/news/de/news-room/plenary>

Weitere Informationen

- [Tagesordnung](#)
- [Live-Übertragungen der Plenartagung auf EP Live](#)
- [Europarl TV](#)
- [Pressekonferenzen und weitere Veranstaltungen auf EP Live](#)
- [Webseite des Audiovisuellen Dienstes des EP \(EN\)](#)
- [EP Newshub](#)
- [EPRS-Plenar-Podcasts zu Schlüsselthemen](#)

Plenartagung

Halbzeit der Legislaturperiode: Parlament wählt neues Spitzenpersonal

Die Abgeordneten werden am Dienstag in geheimer Abstimmung einen neuen Präsidenten des Europäischen Parlaments für die kommenden zweieinhalb Jahre wählen. Die Kandidaten für das Amt halten ab 9:00 Uhr, vor dem Urnengang, jeweils eine dreiminütige Ansprache. Der scheidende Präsident Martin Schulz führt bei der Abstimmung den Vorsitz.

Bisher gehen sieben Fraktionen mit offiziellen Kandidaten ins Rennen für das höchste Amt des Parlaments. Vor jedem der ersten drei Wahlgänge könnten sich auch weitere Abgeordnete zur Wahl stellen. Um gewählt zu werden, muss ein Kandidat die absolute Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen erhalten. Hat dies nach drei Wahlgängen kein Kandidat geschafft, so können beim vierten Wahlgang nur die beiden Mitglieder Kandidaten sein, die im dritten Wahlgang die höchste Stimmenzahl erhalten haben. Derjenige mit der höchsten Stimmenzahl wird Präsident.

Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Textes waren die Kandidaten der sieben Fraktionen:

[Eleonora Forenza](#), Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke (IT),

[Jean Lambert](#), Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz (UK),

[Gianni Pittella](#), Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament (IT),

[Laurențiu Rebega](#), Fraktion Europa der Nationen und der Freiheit (RO),

[Helga Stevens](#), Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer (BE),

[Antonio Tajani](#), Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) (IT), und

[Guy Verhofstadt](#), Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (BE)

14 Vizepräsidenten, 5 Quästoren, 22 Ausschüsse

Am Mittwoch werden die Abgeordneten die 14 Vizepräsidenten und fünf Quästoren in geheimer elektronischer Abstimmung bestimmen. Den Vorsitz führt der neugewählte Präsident. Anschließend wird über die zahlenmäßige Zusammensetzung der 22 ständigen Ausschüsse abgestimmt. Donnerstagmittag findet die Abstimmung über die Mitgliederlisten für die Ausschüsse statt.

Ein Hintergrundartikel (auf Englisch) [ist hier verfügbar](#).

Abstimmungen: Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. Januar

Verfahren: Wahl der Vorsitzenden der Leitungsgremien des Parlaments

#EPresident

Plenartagung

Weitere Informationen

- [Hintergrundinformationen](#)
- [Audiovisuelles Material für Medienschaffende](#)

Plenartagung

Debatte zum Programm des maltesischen Ratsvorsitzes mit Premierminister Muscat

Die Abgeordneten werden am Mittwoch die Schwerpunkte der maltesischen EU-Ratspräsidentschaft im 1. Halbjahr 2017 mit Maltas Premierminister Joseph Muscat erörtern.

Malta übernimmt zum ersten Mal den [sechsmonatigen Vorsitz des Rates der EU](#) und will sich auf die folgenden Schwerpunkte konzentrieren:

- Migration
- Binnenmarkt
- Sicherheit
- Soziale Eingliederung
- Europas Nachbarn, und
- Maritimes

Debatte: Mittwoch, den 18. Januar

Verfahren: Erklärungen von Rat und Kommission mit anschließender Debatte

[@EU2017MT](#) [#EU2017MT](#) [@JosephMuscat_JM](#)

Weitere Informationen

- [Webseite des maltesischen Ratsvorsitzes](#)
- [Audiovisuelles Material für Medienschaffende](#)

Plenartagung

Abstimmung über Verschärfung der schwarzen Liste von Ländern mit Geldwäscherisiko

Die Abgeordneten könnten entscheiden, dass die EU-Kommission ihre "schwarze Liste" von Ländern, die ein Geldwäsche- oder Terrorismusfinanzierungsrisiko darstellen, überarbeiten muss. In einem entsprechenden Entschließungsentwurf, über den am Donnerstag abgestimmt wird, fordern sie, dass die Liste erweitert werden sollte, um z.B. auch Staaten, die Steuerdelikte ermöglichen, einzuschließen.

Die Kommissionsliste enthält 11 Länder, einschließlich Afghanistan, Irak, Bosnien und Herzegowina und Syrien, die die Kommission als mangelhaft in Bezug auf die Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung einschätzt. Menschen und Rechtspersonen aus den in der Liste aufgeführten Ländern werden strenger kontrolliert, wenn sie in Europa unternehmerisch tätig werden wollen.

Wenn die Abgeordneten eine Überarbeitung fordern, bleibt die bisherige Liste in Kraft, während die Kommission eine entsprechende Neufassung erwägt.

Abstimmung: Donnerstag, den 19. Januar

Verfahren: Einwände gegen delegierte Rechtsakte

#moneylaundering #terrorism

Weitere Informationen

- [Pressemitteilung zur Abstimmung im Ausschuss \(08.12.2016\)](#)
- [Berichterstatterin Judith Sargentini \(Grüne/EFA, NL\)](#)
- [Berichterstatter Krišjānis Karins \(EVP, LV\)](#)
- [Merkblatt zu den Verfahrensschritten](#)
- [Audiovisuelles Material für Medienschaffende](#)

Plenartagung

Debatte mit Juncker und Tusk zu den Ergebnissen des EU-Gipfels und Herausforderungen 2017

Die Abgeordneten werden die politischen Herausforderungen im Jahr 2017 mit den Präsidenten der EU-Kommission und des Europäischen Rates Jean-Claude Juncker und Donald Tusk in einer Aussprache über die Ergebnisse des EU-Gipfels vom 15. Dezember 2016 erörtern.

Die Abgeordneten werden voraussichtlich die folgenden Themen ansprechen: Äußere und innere Sicherheit, Investitionen in Arbeitsplätze und Migration, sowie mögliche Verfahrensabläufe der Brexit-Verhandlungen, und die Beziehungen mit Russland, zur Ukraine und mit Zypern.

Debatte: Mittwoch, den 18. Januar

Verfahren: Erklärungen von Rat und Kommission

#euco #migrationEU, #security, #Russia, #Brexit @JunckerEU @eucopresident

Weitere Informationen

- [Europäischer Rat, 15.12.2016, wichtigste Ergebnisse](#)
- [Brexit-Verhandlungen: Erklärung nach dem informellen Treffen der 27 Staats- und Regierungschefs](#)

Plenartagung

Flüchtlinge: Abgeordnete wollen Nothilfe bei Kältewelle fordern

Das Parlament will die EU-Kommission und den Rat der EU auffordern, Nothilfe für tausende Migranten und Flüchtlinge bereitzustellen, die wegen des kalten Wetters und des Schnees in verschiedenen Teilen Europas in eine schwere Notlage geraten könnten. Die Situation ist besonders ernst auf den griechischen Inseln, auf denen sich noch rund 15.000 Asylsuchende befinden. Die Debatte findet am Donnerstagmorgen statt.

Debatte: Donnerstag, den 19. Januar

Verfahren: Erklärungen von Rat und Kommission mit anschließender Debatte

#refugees